



CDU RATSFRAKTION DER
STADT OSNABRÜCK

Alexander Illenseer

Fraktionsgeschäftsführung

Telefon (0541) 323-4300

Telefax (0541) 27217

Mobil: (01525) 3232004

illenseer.a@osnabrueck.de

www.cdu-osnabrueck.de

Pressemitteilung Nummer 22/2011

Im April 2011

CDU fordert Grüne Welle und Verbesserung des Verkehrsflusses

- Verbesserung für alle Verkehrsteilnehmer -

„Mit langem Warten vor Roten Ampeln, rund um den Osnabrücker Wall, soll jetzt endlich Schluss sein“, so Anette Meyer zu Strohen (CDU) und Katharina Pötter (CDU). Die CDU-Fraktion wird in der nächsten Sitzung des Stadtrates einen Antrag einbringen, in dem die Verwaltung damit beauftragt wird, ein Maßnahmenpaket zur Ausbesserung der Lichtsignalanlagen schnellstmöglich umzusetzen. Das so genannte Maßnahmenpaket 1 wurde, nach ca. 500 Messfahrten rund um den Wall, durch die Firma Traffic System Consulting (Beratende Ingenieure für Verkehrswesen/TSC) im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt vorgestellt. Der Gutachter hat an verschiedenen Straßen festgestellt, dass es erhebliche Mängel im Zusammenwirken zwischen einzelnen Ampeln gibt. „Jetzt haben wir Schwarz auf Weiß die Bestätigung für einen Sachverhalt, den wir immer schon festgestellt haben“, so Anette Meyer zu Strohen (CDU), Vorsitzende des Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt. „Auf dem Wallring besteht dringender Handlungsbedarf, daher muss der Maßnahmenkatalog zur Optimierung des Zusammenwirkens der Ampeln schnellstmöglich umgesetzt werden“, erläutert Pötter weiter. Im oben genannten Maßnahmenpaket 1 der Firma TSC, soll es eine Anpassung der unkoordinierten Fußgängerampeln geben sowie die Bereinigung von abweichenden Umlaufzeiten der Anlagen und eine Korrektur der Verkehrsführung an der Sutthausen Str./Bergerskamp. „Die Maßnahmen sind unbedingt umzusetzen, um die Situation für alle Verkehrsteilnehmer, vor allem auch in Stoßzeiten, um 5% bis 10% zu verbessern“, so Pötter weiter. Durch die Verbesserung des Verkehrsflusses und einer Reduzierung des Stop-and-Go- Verkehrs, kann ebenfalls eine Verringerung des Kohlenstoffdioxid-, Stickoxid-, und des Feinstaubausstosses erreicht werden. Die CDU-Fraktion forderte bereits im Jahr 2001 eine Verbesserung der Situation und fühlt sich durch die Darstellung des TSC bestätigt. Des Weiteren soll die Verwaltung einen Zeitplan und einen Kosten- Finanzierungsplan aufstellen, in dem darzustellen ist, in wie weit die Umsetzung einer Verkehrsadaptiven Netzsteuerung möglich ist. „Die CDU-Fraktion wird sich weiterhin für einen besseren Verkehrsfluss einsetzen und sinnvolle Maßnahmen unterstützen, die eine Grüne Welle in Osnabrück möglich machen“, so Meyer zu Strohen abschließend.